



Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2002

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im November 2003

Preis dieser Ausgabe:
2,70 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2003
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Begriffliche Erläuterungen	7
Ergebnisse des Mikrozensus 2002 zur Erwerbsbeteiligung	9

Tabellenteil

1. Bevölkerung

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 2002 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	16
1.2 Bevölkerung im April 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	17
1.3 Bevölkerung im April 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen (April)	18
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 2002 nach Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	20
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 2002 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	22
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im April 2002 nach höchstem allgemein bildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht	23

2. Erwerbstätige

2.1 Erwerbstätige im April 2002 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht	24
2.2 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	26
2.3 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	29
2.4 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen . . .	32
2.5 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen	34
2.6 Erwerbstätige im April 2002 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	36
2.7 Erwerbstätige im April 2002 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen (April)	38
2.8 Erwerbstätige im April 2002 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen (April)	39
2.9 Erwerbstätige im April 2002 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (April) und Geschlecht	40
2.10 Tätigkeitsfälle im April 2002 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	43

3. Erwerbslose

3.1	Erwerbslose im April 2002 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen	44
3.2	Erwerbslose im April 2002 nach Wirtschaftsbereichen und -abteilungen sowie nach Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit	44
	Veröffentlichungen	46

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden Ergebnisse des Mikrozensus, einer jährlichen Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, für das Jahr 2002 veröffentlicht. Gegliedert in die Teilgebiete Bevölkerung, Erwerbstätige und Erwerbslose werden Daten über die Erwerbsstruktur, den zeitlichen Arbeitsaufwand und die Einkommenslage dargestellt.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen – letztmalig 1987 – stattfinden.

Neben den zentralen demografischen Angaben sind Fragen zur sozialen Absicherung, zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum all-

gemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluss. Einen weiteren Kernbereich des Mikrozensus bilden die Fragen zur Erwerbsbeteiligung, zur Arbeitsuche und zur Erwerbstätigkeit. Hinzu kommen Fragen zur Wohnsituation und zur Gesundheit und Behinderung.

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 1996 gelten als Rechtsgrundlagen:

Das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 19 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857), die Verordnung zur Aussetzung einzelner Merkmale des Mikrozensus vom 3. April 2000 (BGBl. I S. 442) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 1571/98 der Kommission vom 20. Juli 1998 (ABl. EG Nr. L 205 S. 40), der Verordnung (EG) Nr. 1578/2000 der Kommission vom 19. Juli 2000 (ABl. EG Nr. L 181 S. 39), der Verordnung (EG) Nr. 1626/2000 der Kommission vom 24. Juli 2000 (ABl. EG Nr. L 187 S. 5), der Verordnung (EG) Nr. 1575/2000 der Kommission vom 19. Juli 2000 (ABl. EG Nr. L 181 S. 17) und der Verordnung (EG) Nr. 1566/

Das Erhebungsprogramm ist in drei Bereiche mit unterschiedlichen Periodizitäten und Auswahlätzen unterteilt:

Merkmalsbereich	Erhebungsjahr und Auswahlatz in %									
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
1 Grundprogramm										
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
1.2 Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
1.3 Angaben zur Pflegeversicherung	1	1	1							
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
1.5 Allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Kindergarten, Schule, Hochschule	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
1.6 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und -suche, Nichterwerbspersonen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
2 Ergänzungsprogramm										
2.1 Berufliche und allgemeine Aus- und Fortbildung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
2.2 Ergänzende Angaben zur Erwerbstätigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
2.3 Frühere Erwerbstätigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
2.4 Situation ein Jahr vor der Erhebung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
2.5 Pflegebedürftigkeit, Leistungen einer Pflegeversicherung	0,5	0,5	0,5							
3 Zusatzprogramm										
3.1 Zusatzangaben zur beruflichen Ausbildung	1				1				1	
3.2 Pendlereigenschaft, -merkmale	1				1				1	
3.3 Zusatzfragen für Frauen im Alter von ... bis ...	1				1				1	
3.4 Zusatzangaben für Ausländer/-innen	1				1				1	
3.5 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit	1				1				1	
3.6 Private und betriebliche Altersvorsorge		0,5				0,5				
3.7 Fragen zur Wohnsituation			1				1			
3.8 Angaben zur Kranken- und Pflegeversicherung				1				1		
3.9 Angaben zur Gesundheit, Pflegebedürftigkeit, Leistungen einer Pflegeversicherung				0,5				0,5		

2001 der Kommission vom 12. Juli 2001 (ABl. EG Nr. L 208 S. 16) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 19 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Verordnung über die zuständige Behörde für Bundesstatistiken vom 11. Februar 1980 (GV NW S. 99).

Die Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – DSGVO – DSGVO NW) vom 15. März 1988 (GV NW S. 160), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 9. Mai 2000 (GV NRW S. 452), stehen der Durchführung der Erhebung nicht entgegen; vgl. § 4 DSGVO NW.

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Als Berichtswoche wurde für 2002 der 22. bis 28. April festgelegt. Stichtag ist der jeweilige Mittwoch der Berichtswoche (24. April 2002).

Seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das erstmals auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreifen konnte; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammenwohnen und wirtschaften, aber auch eine allein wohnende Person. Auswahlinheit hingegen ist der sog. Auswahlbezirk, d. h. mehrere im Allgemeinen räumlich benachbarte Haushalte, die zu einer geschlossenen Einheit, einem (Auswahl-)Klumpen, zusammengefasst werden.

Gegenüber einer einfachen Zufallsauswahl von Haushalten ist eine Klumpenstichprobe dann vorteilhaft, wenn zur Durchführung der Erhebung wie beim Mikrozensus Interviewer eingesetzt werden. Bei gleichem Stichprobenumfang wird in der Klumpenstichprobe der Erhebungsaufwand für den Interviewereinsatz deutlich verringert.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rd. 25 ab 1990 auf durchschnittlich 8 Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zufallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in

Gebäudegrößenklassen eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (*kleine Gebäude*) oder aus einem Einzelgebäude (*mittelgroßes Gebäude*) oder nur aus einem Gebäudeteil (*großes Gebäude*), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in zwanzig so genannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens 4 Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits Aussage kräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung betrifft wie bisher vier demographische Eckzahlen – nämlich jeweils die ausländische und die deutsche Bevölkerung gegliedert nach Männern und Frauen. Während die Anpassung nach bisherigem Verfahren für die Regierungsbezirke vorgenommen wurde, wird sie seit 1990 auf der niedrigeren regionalen Ebene der sog. „Anpassungsschichten“ vorgenommen. Als Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die

Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichproben ermittelte Messzahl, der sog. Standardfehler zu Grunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann auf Grund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der relative Standardfehler für hoch gerechnete Besetzungszahlen unter 10 000, d. h. für weniger als 100 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen.

Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 1990 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 1990 mit vorherigen Erhebungen sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Das mit dem Mikrozensus 1990 erstmals eingesetzte neue Auswahlverfahren gibt Veranlassung, auf hiermit verbundene Effekte hinzuweisen. Entgegen der sonst für aufeinander folgende Mikrozensusstichproben typischen Rotation von einem Viertel der Haushalte – bei drei Viertel kommt es entsprechend zur Wiederholungsbefragung – hat die Einsetzung eines neuen Auswahlplans bei der 90er-Erhebung zu einer vollständigen Auswechslung der Stichprobenhaushalte geführt. Dies hat erhöhte zufallsbedingte Abweichungen zur Folge.

Darüber hinaus ist aber auch auf mit der Auswahlgrundlage verbundene systematische Effekte zu verweisen. Es gibt Hinweise, dass die Auswahl 1990 mit der neuen Auswahlgrundlage aus der Volkszählung 1987 zu verbesserter Repräsentativität der Ergebnisse führt. Bei den Erhebungen zuvor, die noch auf Grund einer Auswahlbasis aus der Volkszählung 1970 gezogen wurden, stieß die Aktualisierung der Stichprobe mit zunehmender zeitlicher Entfernung vom Jahr 1970 auf wachsende Schwierigkeiten. Insbesondere die Ergänzung der Auswahl um zwischenzeitlich erstellte Neubauwohnungen konnte nach damaligem Verfahren kaum vollständig gelingen; es ist daher von einer tendenziellen Unterrepräsentation von Neubaugebieten in den Erhebungen der Jahre vor 1990 auszugehen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebie-

ten gewährleistet. Dies führt gegenüber den Vorjahren mit einer Unterrepräsentation von Neubauwohnungen zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind: Familien mit Kindern insbesondere. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Begriffliche Erläuterungen

Abhängig Erwerbstätige: Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

Beteiligung am Erwerbsleben: Die Bevölkerung ist in Erwerbstätige und Erwerbslose, die zusammen die Erwerbspersonen bilden sowie Nichterwerbspersonen zu unterteilen. Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb – sei es auch nur in kleinstem Umfang – nachgehen. Dabei ist es unabhängig davon, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Als Erwerbslose gelten Personen, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angeben, sondern sich als arbeitslos bezeichnen. Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z. B. Schulkinder, Rentnerinnen und Rentner, Hausfrauen) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet. In den Tabellen werden die Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen in einer Summe als Nichterwerbstätige ausgewiesen.

Bevölkerung: Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Monta-

ge im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbslose: Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. B. nur vorübergehend – da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben – aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeichnung „erwerbslos“ ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitssuchender gemeldet ist bzw. Arbeitslosengeld oder -hilfe bezieht. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nicht berufstätige Ehegatten, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbspersonen: Hierzu zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbstätige: Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldat(inn)en und mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Zu den Erwerbstätigen werden auch Personen gezählt, die in der Berichtswoche ihre Tätigkeit nicht ausüben, weil sie z. B. krank oder im (Erziehungs-)Urlaub sind.

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat April abzügl. Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Bei unregelmäßigen Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbstständigen in der Landwirtschaft und mithelfenden Familienangehörigen wird das Nettoeinkommen nicht erfragt. Erhoben werden das persönliche und das Haushaltsnettoeinkommen durch Zuordnung zu vorgegebenen Einkommensklassen.

Stellung im Beruf: Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– **Selbstständige:** Dazu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer, Miteigentümerinnen und Miteigentümer, Pächterinnen und Pächter,

selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker, selbstständige Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbstständig disponieren können.

– **Beamtinnen und Beamte:** Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Ihnen werden neben den Richterinnen und Richtern auch die Soldatinnen und Soldaten zugeordnet.

– **Angestellte:** Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen oder Verwaltungsbereufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

– **Arbeiterinnen und Arbeiter:** Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter und Hausgehilfinnen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt: Unterhaltsquelle, aus der die Mittel für den Lebensunterhalt überwiegend bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen (z. B. Erwerbstätigkeit, Einkünfte aus Vermietung und Zinseinkünfte) bleiben die zweite und folgenden unberücksichtigt.

Wirtschaftsbereich: Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Ergebnisse des Mikrozensus 2002 zur Erwerbsbeteiligung

Der Bevölkerungszuwachs der vergangenen Jahre hat sich im Berichtszeitraum 2002 fortgesetzt. Mit 18,06 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2002 hat die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rd. 42 000 (+0,23 %) Personen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

Die Zahl der Erwerbstätigen ging zwischen 2001 und 2002 um 66 000 (-0,9 %) auf 7,62 Mill. zurück. Im Berichtszeitraum 2001 war noch ein Anstieg von 81 000 (+1,1 %) zu verzeichnen. Es ist jedoch auffällig, dass nur der Anteil der Männer fällt, der der Frauen im Gegensatz dazu leicht ansteigt (+0,03 %).

Bevölkerung im April 2001 und April 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	2001			2002		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Bevölkerung	18 013	8 759	9 254	18 055	8 785	9 270
Erwerbspersonen	8 303	4 765	3 538	8 336	4 765	3 570
davon						
Erwerbstätige	7 686	4 396	3 290	7 620	4 329	3 291
Erwerbslose	617	369	248	716	436	279
Nichterwerbspersonen	9 710	3 994	5 715	9 720	4 020	5 700

Das im Mikrozensus verwandte Konzept erfasst mit den Erwerbspersonen die Angebotsseite am Arbeitsmarkt; zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen mit Erwerbsbereitschaft – sowohl die Erwerbstätigen und Erwerbslosen als auch die Arbeitsuchenden. Im Hinblick auf einen sich langfristig abzeichnenden Bevölkerungsrückgang gerät auch die Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials zunehmend ins Blickfeld – zumal auf lange Sicht eine Reduzierung der Zahl der Erwerbspersonen zu erwarten ist. Doch genau wie im Vorjahr stieg im Berichtszeitraum 2002 die Zahl der Erwerbspersonen um 33 000 auf rd. 8,34 Mill.

Nicht zum Erwerbspersonenpotenzial gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder und Jugendliche sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Student/-innen, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 2001 (+10 000 bzw. +0,1 %) einen leichten Anstieg zu verzeichnen.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung im April 2002 gegenüber April 2001 nach Beteiligung am Erwerbsleben						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) April 2002 gegenüber April 2001					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
Bevölkerung	+42	+26	+16	+0,2	+0,3	+0,2
Erwerbspersonen	+33	+0	+32	+0,4	+0	+0,9
davon						
Erwerbstätige	-66	-67	+1	-0,9	-1,5	+0
Erwerbslose	+99	+67	+31	+16,0	+18,2	+12,5
Nichterwerbspersonen	+10	+26	-15	+0,1	+0,7	-0,3

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind die 9,27 Mill. Frauen gegenüber den 8,79 Mill. Männern in der Überzahl; sie stellen 51,3 % der Gesamtbevölkerung. Gemessen am Erwerbspotential fällt das Übergewicht zugunsten der Männer aus; von den 8,336 Mill. Erwerbspersonen sind 57,2 % Männer.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Bevölkerungszahl bestimmt. Für 2002 zählt bei den Frauen mit einer Erwerbsquote von 38,5 gut jede Dritte zu den Erwerbspersonen, bei den Männern mit 54,2 mehr als jeder Zweite, wobei die Differenzierung nach Altersgruppen deutliche Unterschiede erkennen lässt. Während für die Männer nach Abschluss der Ausbildungsphase mit etwa 35 Jahren ein Lebensabschnitt beginnt, der bei Erwerbsquoten von rd. 97 fast durchgängig auf Erwerbsarbeit abstellt, weisen die Frauen ein differenzierteres Entwicklungsmuster auf. Nach einem Einstieg in das Erwerbsleben, der bis zum 25. Lebensjahr zu ähnlich hohen Erwerbsquoten wie bei den Männern führt, folgt hier anschließend häufig ein Rückzug aus dem Erwerbsleben. Im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren liegen die Erwerbsquoten der Frauen daher mit rd. 75 deutlich unterhalb der vergleichbaren Erwerbsquoten der Männer. Die Hintergründe hierfür sind offensichtlich auch in dem Spannungsverhältnis zwischen beruflicher und familiärer Entwicklung zu sehen, in dem gerade die Frauen sich bewegen. Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten geben hierzu (s. Tabelle 1.1) ersten Aufschluss.

Vergleicht man die Erwerbsquoten der Frauen im mittleren Erwerbsalter mit früheren Jahren, so ist festzustellen, dass die Erwerbsquoten der Frauen stetig zunehmen. Im Berichtszeitraum 1997 z. B. lag diese Quote noch bei rd. 68, während sie bis zum Jahr 2002 bereits auf rd. 75 gestiegen ist. Grund hierfür dürfte insbesondere sein, dass Frauen immer häufiger die Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander verbinden möchten bzw. müssen.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der abhängigen Erwerbspersonen – das sind die Erwerbstätigen ohne Selbstständige und mithelfende Familienangehörige – ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktprobleme bei

verschiedenen soziodemographischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im April 2002 bei 9,5. Sie lag bei den Frauen mit 8,4 niedriger als bei den Männern mit 10,3. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, dass der Anteil der Erwerbslosen bei den unter 25-Jährigen und bei den über 50-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 2001 und 2002 nach Geschlecht und Altersgruppen													
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbslosenquote ²⁾		
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	
1 000													
männlich													
unter 15	1 440	1 444	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 995	5 983	4 708	4 711	4 213	4 220	368	436	78,5	78,7	8,7	10,3	
davon													
15 – 20	480	483	127	124	126	122	11	11	26,5	25,7	8,5	9,0	
20 – 25	482	474	364	353	355	346	30	41	75,4	74,5	8,6	11,8	
25 – 30	507	489	445	425	422	404	36	47	87,8	86,9	8,6	11,6	
30 – 35	704	674	672	643	617	595	45	56	95,4	95,4	7,3	9,4	
35 – 40	778	775	751	749	667	666	44	60	96,6	96,6	6,5	9,0	
40 – 45	687	713	662	688	584	607	44	53	96,5	96,5	7,5	8,7	
45 – 50	596	626	562	593	496	520	37	46	94,4	94,7	7,4	8,8	
50 – 55	584	577	523	522	451	450	45	47	89,5	90,5	9,9	10,4	
55 – 60	533	521	400	402	340	345	57	52	75,1	77,2	16,6	15,1	
60 – 65	645	650	201	212	155	164	20	20	31,2	32,6	12,7	12,2	
65 und mehr	1 324	1 359	57	54	24	21	/	/	4,3	4,0	/	/	
Zusammen	8 759	8 785	4 765	4 765	4 236	4 242	369	436	54,4	54,2	8,7	10,3	
weiblich													
unter 15	1 375	1 361	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 938	5 935	3 511	3 542	3 274	3 303	248	278	59,1	59,7	7,6	8,4	
davon													
15 – 20	456	462	102	95	100	93	(7)	10	22,4	20,6	(7,2)	10,8	
20 – 25	475	472	316	307	310	302	24	25	66,5	65,0	7,6	8,3	
25 – 30	503	488	356	346	346	337	23	27	70,8	70,9	6,7	8,0	
30 – 35	687	662	492	473	466	449	33	35	71,5	71,5	7,0	7,8	
35 – 40	724	746	527	552	488	511	34	41	72,8	74,0	6,9	8,0	
40 – 45	682	692	514	526	474	485	29	37	75,3	76,0	6,1	7,6	
45 – 50	630	627	470	474	431	434	30	33	74,6	75,6	6,9	7,6	
50 – 55	577	603	377	403	343	368	29	30	65,3	66,8	8,4	8,2	
55 – 60	526	507	260	259	236	235	33	32	49,4	51,1	14,0	13,6	
60 – 65	677	676	98	105	80	89	(7)	(8)	14,4	15,5	(8,7)	(9,0)	
65 und mehr	1 941	1 974	28	29	16	18	/	/	1,4	1,5	/	/	
Zusammen	9 254	9 270	3 538	3 570	3 291	3 321	248	279	38,2	38,5	7,5	8,4	
Insgesamt													
unter 15	2 815	2 804	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	11 933	11 917	8 219	8 253	7 487	7 523	616	714	68,9	69,3	8,2	9,5	
davon													
15 – 20	936	945	230	220	226	215	18	21	24,5	23,3	7,9	9,8	
20 – 25	957	946	680	660	665	649	54	67	71,0	69,8	8,1	10,3	
25 – 30	1 010	977	801	772	768	741	59	74	79,3	79,0	7,7	10,0	
30 – 35	1 391	1 336	1 164	1 116	1 083	1 045	78	91	83,6	83,5	7,2	8,7	
35 – 40	1 502	1 521	1 279	1 301	1 155	1 177	77	101	85,1	85,5	6,7	8,6	
40 – 45	1 368	1 405	1 176	1 214	1 058	1 092	73	90	85,9	86,4	6,9	8,2	
45 – 50	1 226	1 253	1 032	1 068	927	954	67	80	84,2	85,2	7,2	8,4	
50 – 55	1 161	1 180	899	925	794	818	74	78	77,5	78,4	9,3	9,5	
55 – 60	1 059	1 028	660	661	576	579	90	85	62,3	64,3	15,6	14,7	
60 – 65	1 322	1 326	299	317	235	253	27	29	22,6	23,9	11,3	11,5	
65 und mehr	3 265	3 334	84	83	40	40	/	/	2,6	2,5	/	/	
Insgesamt	18 013	18 055	8 303	8 336	7 527	7 563	617	716	46,1	46,2	8,2	9,5	

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

Erwerbstätige im Mai 2000 und April 2002 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 23. – 29. April 2001 bzw. 22. – 28. April 2002 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	2001	2002	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2002 gegenüber 2001	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1 000			2001		
				%		
Selbstständige	700	698	-0,3	12,3	9,6	78,1
Mithelfende Familienangehörige	76	74	-2,4	52,8	17,6	29,8
Abhängig Erwerbstätige	6 910	6 847	-0,9	20,8	45,2	34,0
Insgesamt	7 686	7 620	-0,9	20,4	41,7	38,0
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2002			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2002 gegenüber 2001		
	%			% - Punkte		
Selbstständige	12,9	10,1	76,9	+0,6	+0,5	-1,2
Mithelfende Familienangehörige	56,7	15,1	28,4	+4,0	-2,5	-1,4
Abhängig Erwerbstätige	20,9	46,4	32,7	+0,1	+1,2	-1,3
Insgesamt	20,5	42,8	36,7	+0,2	+1,1	-1,2

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in einer Berichtswoche erfragt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2002 (Berichtswoche vom 22. – 28. April) wird von gut einem Drittel der abhängig Erwerbstätigen (32,7 %) eine Arbeitszeit von 40 oder mehr Stunden angegeben; etwas weniger als die Hälfte der Erwerbstätigen (46,4 %) hat zwischen 21 und 39 Stunden und etwa jeder Fünfte (20,9 %) 20 oder weniger Stunden gearbeitet. Bei den Erwerbstätigen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bei einer Arbeitszeit von 40 oder mehr Stunden (36,7 %) eine Abnahme zu verzeichnen (2001: 38,0 %). Zwischen 21 und 39 Stunden gibt es eine Zunahme von 1,1 %-Punkten

auf 42,8 % im Jahr 2002. Bei den mithelfenden Familienangehörigen sank der Anteil bei einer Arbeitszeit zwischen 21 und 39 Stunden von 17,6 % (2001) auf 15,1 % (2002). Dagegen stieg die Arbeitszeit von 20 oder weniger Stunden im Jahr 2002 deutlich auf 56,7 % (2001: 52,8 %).

Überdurchschnittlich lange wird von den Selbstständigen gearbeitet; ca. 77 % gaben an, 40 und mehr Stunden in der Woche zu arbeiten.

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für einen festgelegten Referenzmonat (April 2002) angegeben. Gut jeder fünfte Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 700 Euro; bei jedem Neunzehnten beträgt es weniger als 300 Euro. Bei 13,3 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 700 und 1 100 Euro. Nach eigenen An-

gaben liegen 22,7 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 1 100 und 1 500 Euro, und 44,6 % bei 1 500 und mehr Euro.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 73,2 % bzw. 85,9 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 300 und mehr Euro, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 54,2 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 48,1 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensver-

teilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während zwei Drittel der erwerbstätigen Männer (73,3 %) ein Einkommen von 1 300 und mehr Euro erzielten, liegen die Einkommen nur bei gut jeder dritten Frau (32,5 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede bei den Erwerbstätigeneinkommen zwischen Männern und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit der Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern stark ausgeprägt.

Erwerbstätige*) im April 2002 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen (April)											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen im April von ... bis unter ... EUR								
			unter 300	300 500	500 700	700 900	900 1 100	1 100 1 300	1 300 1 500	1 500 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%	% von Sp. 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbstständige	512	7,6	3,8	2,6	3,3	3,9	6,8	6,3	6,7	15,2	51,3
Beamtinnen und Beamte	461	6,9	(2,1)	(1,8)	(1,1)	(2,0)	3,1	3,8	6,1	19,1	60,9
Angestellte ¹⁾	3 650	54,4	4,4	8,0	7,3	6,3	8,2	11,6	11,1	18,8	24,4
Arbeiter/-innen ²⁾	2 090	31,1	7,7	10,1	6,5	5,3	8,4	13,9	14,2	23,9	10,0
Insgesamt	6 712	100	5,2	7,8	6,3	5,5	7,8	11,4	11,4	20,1	24,5
männlich											
Selbstständige	367	9,6	/	/	(1,7)	2,8	5,5	5,2	6,3	15,2	60,8
Beamte	296	7,8	(2,0)	(2,2)	/	/	/	(2,8)	4,3	17,3	68,3
Angestellte ¹⁾	1 686	44,1	1,4	3,8	2,9	2,5	4,3	8,1	9,9	23,8	43,2
Arbeiter ²⁾	1 474	38,6	2,4	4,2	3,2	3,1	7,2	15,4	18,1	32,7	13,8
Zusammen	3 823	100	1,8	3,6	2,7	2,6	5,3	10,2	12,3	25,9	35,5
weiblich											
Selbstständige	145	5,0	10,2	(5,8)	7,5	(6,8)	10,1	9,3	7,7	15,0	27,5
Beamtinnen	165	5,7	/	/	/	(3,9)	(6,0)	(5,7)	9,5	22,4	47,5
Angestellte ¹⁾	1 964	68,0	7,0	11,7	11,0	9,5	11,5	14,6	12,1	14,4	8,3
Arbeiterinnen ²⁾	616	21,3	20,6	24,1	14,5	10,6	11,2	10,2	4,8	3,0	(0,9)
Zusammen	2 889	100	9,8	13,4	11,0	9,3	11,1	12,9	10,2	12,5	9,9

*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- nichts vorhanden (genau null)
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann (Werte zwischen 5 000 und 10 000)
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug (Werte unter 5 000)

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte

Tabellenteil

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 2002 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden		
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000												
unter 5	438	415	852	438	415	852	-	-	-	-	-	-
5 – 10	478	472	950	478	472	950	-	-	-	-	-	-
10 – 15	528	474	1 002	528	474	1 002	-	-	-	-	-	-
15 – 20	483	462	945	482	454	935	/	(8)	(10)	-	/	/
20 – 25	474	472	946	440	384	824	35	85	119	/	/	/
25 – 30	489	488	977	327	240	567	155	233	388	(7)	15	22
30 – 35	674	662	1 336	290	183	473	359	438	797	26	41	66
35 – 40	775	746	1 521	221	132	353	512	541	1 053	42	73	115
40 – 45	713	692	1 405	136	83	219	513	520	1 033	64	90	154
45 – 50	626	627	1 253	92	56	148	474	482	955	60	90	150
50 – 55	577	603	1 180	54	37	90	469	473	942	55	93	148
55 – 60	521	507	1 028	38	21	59	425	391	816	59	95	154
60 – 65	650	676	1 326	43	29	72	545	497	1 042	63	150	213
65 – 70	514	558	1 072	26	25	51	427	357	784	61	177	237
70 – 75	396	481	878	14	30	44	323	238	561	59	214	273
75 und mehr	450	935	1 384	13	71	84	318	214	532	118	649	767
Insgesamt	8 785	9 270	18 056	3 617	3 105	6 722	4 555	4 476	9 032	613	1 689	2 302
darunter 15 – 65	5 983	5 935	11 917	2 120	1 619	3 738	3 488	3 667	7 155	375	649	1 025
Erwerbspersonen in 1 000												
15 – 20	124	96	220	123	93	216	/	/	/	-	/	/
20 – 25	353	307	660	321	266	586	33	39	72	/	/	/
25 – 30	425	346	772	271	202	473	147	135	282	(7)	10	17
30 – 35	643	473	1 116	270	169	439	348	271	619	24	33	58
35 – 40	749	552	1 301	209	123	332	499	369	868	41	60	101
40 – 45	688	526	1 214	125	76	201	503	371	874	60	79	140
45 – 50	593	475	1 068	83	50	133	454	349	802	57	76	133
50 – 55	522	403	925	44	31	75	429	299	729	48	73	121
55 – 60	402	259	661	26	16	42	334	183	517	42	60	102
60 – 65	212	105	317	12	(6)	18	183	71	253	18	28	46
65 – 70	34	19	53	/	/	/	29	(10)	39	/	(8)	11
70 und mehr	20	10	30	/	/	/	17	/	20	/	(6)	(8)
Insgesamt	4 765	3 570	8 336	1 487	1 033	2 520	2 977	2 102	5 079	302	435	737
darunter 15 – 65	4 711	3 542	8 253	1 485	1 030	2 515	2 930	2 090	5 020	296	422	718
Erwerbsquoten¹⁾												
15 – 20	25,7	20,7	23,2	25,6	20,4	23,1	/	/	/	-	/	/
20 – 25	74,5	65,0	69,8	73,0	69,2	71,2	94,3	46,4	60,4	/	/	/
25 – 30	87,0	71,0	79,0	83,1	83,8	83,4	95,1	58,0	72,8	(93,5)	67,4	76,0
30 – 35	95,3	71,5	83,5	93,3	92,2	92,8	96,9	62,0	77,7	95,3	81,7	87,0
35 – 40	96,6	74,0	85,5	94,4	93,1	93,9	97,6	68,1	82,5	97,0	82,8	88,0
40 – 45	96,5	76,0	86,4	92,1	91,4	91,8	98,0	71,4	84,6	94,1	88,2	90,6
45 – 50	94,8	75,6	85,2	90,9	89,2	90,2	95,7	72,4	83,9	93,7	84,8	88,3
50 – 55	90,4	66,8	78,4	82,9	84,4	83,5	91,5	63,2	77,3	88,3	78,2	81,9
55 – 60	77,1	51,1	64,3	70,3	76,1	72,4	78,5	46,9	63,4	71,4	63,1	66,2
60 – 65	32,6	15,5	23,9	27,3	(21,5)	25,0	33,5	14,3	24,3	28,0	18,7	21,4
65 – 70	6,6	3,3	4,9	/	/	/	6,9	(2,7)	4,9	/	(4,5)	4,7
70 und mehr	2,4	0,7	1,3	/	/	/	2,6	/	1,8	/	(0,7)	(0,8)
Insgesamt	54,2	38,5	46,2	41,1	33,3	37,5	65,3	47,0	56,2	49,2	25,8	32,0
darunter 15 – 65	78,8	59,7	69,3	70,1	63,6	67,3	84,0	57,0	70,2	78,9	64,9	70,0

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

1.2 Bevölkerung im April 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld			Familienangehörige		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1 000												
Erwerbstätige	4 329	3 291	7 620	4 149	2 727	6 876	86	78	164	94	486	581
davon												
unter 20	113	86	199	71	50	121	/	/	/	41	35	76
20 – 40	1 965	1 551	3 516	1 897	1 316	3 213	21	23	44	47	212	259
40 – 60	2 007	1 530	3 537	1 977	1 284	3 262	24	27	51	(6)	219	225
60 – 65	191	97	288	174	65	240	17	13	30	/	18	19
65 und mehr	53	28	81	29	12	41	24	14	38	–	/	/
Nichterwerbstätige	4 456	5 979	10 435	x	x	x	2 465	2 458	4 923	1 991	3 522	5 513
davon												
unter 20	1 814	1 737	3 551	x	x	x	77	73	150	1 737	1 664	3 401
20 – 40	447	817	1 264	x	x	x	241	175	416	207	642	848
40 – 60	431	900	1 330	x	x	x	394	261	654	37	639	676
60 – 65	459	579	1 038	x	x	x	452	316	768	(7)	263	270
65 und mehr	1 306	1 946	3 252	x	x	x	1 302	1 633	2 935	/	314	318
Insgesamt	8 785	9 270	18 056	4 149	2 727	6 876	2 552	2 535	5 087	2 085	4 008	6 093
davon												
unter 20	1 927	1 823	3 750	71	50	121	77	74	152	1 779	1 699	3 477
20 – 40	2 412	2 368	4 780	1 897	1 316	3 213	261	198	459	253	854	1 107
40 – 60	2 438	2 429	4 867	1 977	1 284	3 262	418	287	705	43	858	900
60 – 65	650	676	1 326	174	65	240	469	329	798	(7)	281	289
65 und mehr	1 359	1 974	3 334	29	12	41	1 327	1 646	2 973	/	316	320
Prozent												
Erwerbstätige	100	100	100	95,8	82,9	90,2	2,0	2,4	2,2	2,2	14,8	7,6
davon												
unter 20	100	100	100	62,6	58,2	60,7	/	/	/	36,7	40,6	38,4
20 – 40	100	100	100	96,6	84,8	91,4	1,1	1,5	1,2	2,4	13,7	7,4
40 – 60	100	100	100	98,5	83,9	92,2	1,2	1,7	1,4	(0,3)	14,3	6,4
60 – 65	100	100	100	91,1	67,6	83,2	8,7	13,6	10,4	/	18,8	6,5
65 und mehr	100	100	100	54,4	42,4	50,3	45,6	49,3	46,9	–	/	/
Nichterwerbstätige	100	100	100	x	x	x	55,3	41,1	47,2	44,7	58,9	52,8
davon												
unter 20	100	100	100	x	x	x	4,2	4,2	4,2	95,8	95,8	95,8
20 – 40	100	100	100	x	x	x	53,8	21,4	32,9	46,2	78,6	67,1
40 – 60	100	100	100	x	x	x	91,4	29,0	49,2	8,6	71,0	50,8
60 – 65	100	100	100	x	x	x	98,5	54,6	74,0	(1,5)	45,4	26,0
65 und mehr	100	100	100	x	x	x	99,7	83,9	90,2	/	16,1	9,8
Insgesamt	100	100	100	47,2	29,4	38,1	29,0	27,3	28,2	23,7	43,2	33,7
davon												
unter 20	100	100	100	3,7	2,7	3,2	4,0	4,1	4,0	92,3	93,2	92,7
20 – 40	100	100	100	78,7	55,6	67,2	10,8	8,4	9,6	10,5	36,1	23,2
40 – 60	100	100	100	81,1	52,9	67,0	17,1	11,8	14,5	1,7	35,3	18,5
60 – 65	100	100	100	26,8	9,7	18,1	72,1	48,7	60,2	(1,1)	41,6	21,8
65 und mehr	100	100	100	2,1	0,6	1,2	97,6	83,4	89,2	/	16,0	9,6

1.3 Bevölkerung im April 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung

1 000

Lfd. Nr.	Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Bevölkerung insgesamt	mit einem Nettoeinkommen					
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	
			1	Erwerbstätige	a	4 329	70	138
		b	3 291	291	401	324	272	323
		c	7 620	361	538	430	373	528
	darunter							
2	Beamtinnen und Beamte	a	321	(6)	(6)	/	/	/
		b	182	/	/	/	(6)	(10)
		c	502	(10)	(8)	(5)	(9)	14
3	Angestellte ²⁾	a	1 868	23	63	49	43	73
		b	2 185	137	230	216	187	226
		c	4 054	160	293	265	229	299
4	Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	1 617	35	62	46	45	106
		b	675	127	148	89	65	69
		c	2 291	162	210	136	111	175
	davon							
5	unter 20	a	113	25	48	18	/	/
		b	86	24	32	12	/	/
		c	199	49	79	31	(7)	(5)
6	20 – 40	a	1 965	35	78	68	68	132
		b	1 551	143	183	156	126	167
		c	3 516	178	261	223	194	300
7	40 – 60	a	2 007	(8)	11	16	27	60
		b	1 530	110	170	146	132	140
		c	3 537	118	180	162	158	200
8	60 und mehr	a	245	/	/	/	/	(9)
		b	125	13	16	10	(10)	14
		c	369	15	17	14	14	23
9	Nichterwerbstätige	a	4 456	198	133	216	217	267
		b	5 979	534	336	384	348	311
		c	10 435	732	470	600	564	578
10	Bevölkerung	a	8 785	268	271	322	319	472
		b	9 270	825	737	708	619	634
		c	18 056	1 093	1 008	1 030	938	1 106
	davon							
11	unter 20	a	1 926	156	61	22	/	/
		b	1 823	156	46	17	(5)	/
		c	3 750	311	107	39	(10)	(6)
12	20 – 40	a	2 412	74	139	147	112	156
		b	2 368	220	252	219	159	184
		c	4 780	294	391	365	271	341
13	40 – 60	a	2 438	23	38	82	83	112
		b	2 429	160	225	209	172	168
		c	4 867	183	263	291	255	280
14	60 und mehr	a	2 010	15	33	71	119	200
		b	2 650	290	214	263	283	280
		c	4 660	304	247	334	402	479

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)-innen und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in aner

im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen (April)

Davon								Lfd. Nr.
im April von ... bis unter ... EUR						ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen	
1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 1 700	1 700 – 2 300	2 300 – 2 900	2 900 und mehr			
392	470	498	867	425	561	493	x	1
374	296	206	255	105	85	351	x	
766	765	704	1 122	530	646	844	x	
(8)	13	21	69	66	97	24	x	2
(9)	16	14	48	36	17	17	x	
18	28	35	117	103	114	41	x	
137	166	194	397	242	298	182	x	3
286	238	167	178	55	45	219	x	
423	404	361	575	297	343	401	x	
228	266	259	335	67	24	142	x	4
63	30	13	(9)	/	/	59	x	
290	296	271	344	69	25	201	x	
/	/	/	/	/	/	11	x	5
/	/	/	/	/	/	(9)	x	
/	/	/	/	/	/	19	x	
226	256	236	369	158	138	200	x	6
206	150	96	106	34	27	152	x	
432	405	332	475	192	165	352	x	
146	193	239	460	241	360	244	x	7
155	136	103	140	67	53	175	x	
300	329	342	600	308	413	420	x	
18	20	22	38	26	62	38	x	8
11	(10)	(7)	(9)	/	(5)	15	x	
29	30	29	46	31	68	53	x	
328	291	193	249	105	91	395	1 775	9
223	136	84	107	39	31	525	2 920	
551	427	277	356	144	122	919	4 696	
720	760	691	1 115	531	652	887	1 778	10
597	432	290	362	144	116	876	2 931	
1 317	1 192	981	1 478	674	767	1 763	4 709	
/	/	/	/	/	/	46	1 628	11
/	/	/	/	/	/	–	1 547	
(5)	/	/	/	/	/	91	3 175	
244	265	241	373	158	139	239	124	12
215	156	98	108	34	27	193	501	
459	421	339	481	193	166	433	625	
188	224	258	490	249	368	301	20	13
175	150	111	152	69	57	233	549	
363	373	370	642	318	425	534	569	
286	270	191	252	123	144	301	(5)	14
204	125	79	102	40	32	404	335	
490	395	270	354	163	176	705	340	

kannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen im April

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt			ledig	
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
ausländische Bevölkerung						
1	EU-Staaten	272	218	490	101	73
2	darunter Griechenland	58	50	108	22	19
3	Italien	90	59	148	34	24
4	Niederlande	36	30	66	13	(8)
5	Portugal	20	16	37	(8)	/
6	Spanien	23	20	43	(8)	(6)
7	Nicht EU-Staaten	771	726	1 497	348	283
8	darunter ehem. Jugoslawien	105	101	206	42	41
9	Türkei	429	374	803	195	154
10	Insgesamt	1 043	944	1 987	449	355
ausländische Erwerbspersonen						
11	EU-Staaten	186	103	289	53	27
12	darunter Griechenland	38	26	64	11	(7)
13	Italien	61	26	86	17	(7)
14	Niederlande	24	12	36	(7)	/
15	Portugal	16	(9)	24	/	/
16	Spanien	15	(10)	25	/	/
17	Nicht EU-Staaten	417	217	634	89	49
18	darunter ehem. Jugoslawien	61	41	103	10	11
19	Türkei	224	93	317	47	22
20	Insgesamt	604	320	923	142	76
Erwerbs						
21	EU-Staaten	68,5	47,3	59,1	52,0	37,5
22	darunter Griechenland	65,9	51,8	59,3	47,5	(37,3)
23	Italien	67,8	43,8	58,3	49,3	(30,5)
24	Niederlande	67,2	38,6	54,2	(57,5)	/
25	Portugal	76,5	(53,4)	66,2	/	/
26	Spanien	65,2	(49,5)	57,9	/	/
27	Nicht EU-Staaten	54,1	29,9	42,4	25,7	17,4
28	darunter ehem. Jugoslawien	58,6	40,8	49,9	24,2	25,9
29	Türkei	52,2	24,9	39,5	23,8	14,3
30	Insgesamt	57,9	33,9	46,5	31,6	21,5

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechenden Familienstandes und

2002 nach Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Davon							Lfd. Nr.
zusammen	verheiratet			verwitwet/geschieden			
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
in 1 000							
174	153	120	273	17	25	42	1
41	33	27	60	/	/	(7)	2
59	50	29	79	(6)	(5)	11	3
21	21	17	38	/	(5)	(7)	4
12	12	11	22	/	/	/	5
14	13	12	25	/	/	/	6
630	402	396	798	21	47	69	7
83	59	51	111	/	(9)	12	8
349	225	203	428	(8)	17	26	9
804	555	516	1 071	39	72	111	10
in 1 000							
80	122	65	187	12	11	23	11
18	27	17	43	/	/	/	12
24	40	16	56	/	/	(7)	13
(10)	16	(8)	23	/	/	/	14
(7)	10	(6)	16	/	/	/	15
(6)	(10)	(6)	16	/	/	/	16
138	312	146	458	16	22	38	17
21	49	26	75	/	/	(7)	18
69	171	64	235	(7)	(7)	14	19
218	434	211	644	28	33	61	20
quoten¹⁾							
45,9	79,6	53,7	68,2	66,5	45,1	54,0	21
42,8	79,6	62,7	72,1	/	/	/	22
41,5	80,1	54,4	70,7	/	/	(60,0)	23
(48,1)	73,6	(45,7)	61,2	/	/	/	24
(54,3)	87,8	(57,4)	73,2	/	/	/	25
(45,1)	(76,0)	(50,7)	63,8	/	/	/	26
22,0	77,5	36,9	57,4	76,6	45,4	55,1	27
25,0	82,2	50,5	67,5	/	/	(58,8)	28
19,6	75,9	31,6	54,9	(76,5)	(42,6)	53,6	29
27,2	78,1	40,8	60,1	72,1	45,3	54,7	30

Geschlechts

1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 2002 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Insgesamt			Davon									
				ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden			
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 537	2 715	5 252	1 017	889	1 906	1 325	1 295	2 620	196	531	727
	b	1 725	1 736	3 460	594	472	1 067	1 009	1 061	2 070	121	203	324
Köln	a	2 109	2 206	4 315	872	742	1 613	1 098	1 071	2 169	140	393	533
	b	1 432	1 429	2 861	506	396	901	842	880	1 722	84	154	238
Münster	a	1 278	1 343	2 621	534	451	984	659	663	1 321	86	230	316
	b	875	863	1 739	316	233	549	508	544	1 052	52	86	138
Detmold	a	1 003	1 061	2 065	426	377	802	519	511	1 030	59	174	233
	b	680	668	1 348	247	189	436	396	415	811	37	65	102
Arnsberg	a	1 857	1 945	3 802	770	647	1 417	956	936	1 892	132	362	494
	b	1 271	1 239	2 509	457	329	786	733	768	1 501	81	142	223
Nordrhein- Westfalen	a	8 785	9 270	18 056	3 617	3 105	6 722	4 555	4 476	9 032	613	1 689	2 302
	b	5 983	5 935	11 917	2 120	1 619	3 738	3 488	3 667	7 155	375	649	1 025
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 389	1 045	2 434	425	309	734	863	600	1 463	100	137	237
	b	1 372	1 037	2 409	425	308	733	849	596	1 445	99	132	231
Köln	a	1 144	854	1 998	354	253	607	722	498	1 220	68	103	171
	b	1 127	847	1 974	354	252	606	708	495	1 203	65	100	165
Münster	a	685	508	1 193	219	143	362	425	309	734	41	55	97
	b	678	504	1 183	218	143	361	419	308	727	41	53	94
Detmold	a	551	432	983	178	122	301	345	260	605	28	49	77
	b	546	428	974	178	122	300	340	259	599	28	47	75
Arnsberg	a	997	732	1 728	311	206	516	622	435	1 056	64	91	156
	b	988	726	1 714	311	205	516	614	432	1 046	63	89	152
Nordrhein- Westfalen	a	4 765	3 570	8 336	1 487	1 033	2 520	2 977	2 102	5 079	302	435	737
	b	4 711	3 542	8 253	1 485	1 030	2 515	2 930	2 090	5 020	296	422	718
Erwerbsquoten¹⁾													
Düsseldorf	a	54,7	38,5	46,3	41,8	34,7	38,5	65,2	46,3	55,8	51,2	25,8	32,6
	b	79,6	59,7	69,6	71,4	65,2	68,7	84,1	56,2	69,8	81,6	65,3	71,4
Köln	a	54,2	38,7	46,3	40,6	34,1	37,6	65,8	46,5	56,3	48,5	26,2	32,1
	b	78,7	59,3	69,0	69,9	63,7	67,2	84,1	56,2	69,9	77,3	65,0	69,4
Münster	a	53,6	37,8	45,5	41,0	31,8	36,8	64,5	46,7	55,6	48,2	24,0	30,6
	b	77,5	58,4	68,0	69,1	61,4	65,8	82,6	56,6	69,1	79,0	61,7	68,2
Detmold	a	55,0	40,7	47,6	41,9	32,5	37,5	66,5	51,0	58,8	47,5	28,2	33,1
	b	80,3	64,0	72,2	72,0	64,5	68,8	85,8	62,4	73,9	76,5	72,6	74,0
Arnsberg	a	53,7	37,6	45,5	40,4	31,8	36,4	65,1	46,4	55,8	48,6	25,3	31,5
	b	77,7	58,6	68,3	68,0	62,4	65,6	83,8	56,2	69,7	77,6	62,7	68,1
Nordrhein- Westfalen	a	54,2	38,5	46,2	41,1	33,3	37,5	65,3	47,0	56,2	49,2	25,8	32,0
	b	78,8	59,7	69,3	70,1	63,6	67,3	84,0	57,0	70,2	78,9	64,9	70,0

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im April 2002 nach höchstem allgemein bildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht
1 000**

Höchster allgemein bildender Schulabschluss Letzter beruflicher Ausbildungsabschluss ¹⁾	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Volks-, (Haupt-)Schulabschluss	7 173	3 447	3 727	3 002	1 835	1 167
Realschulabschluss (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss	2 856	1 238	1 618	1 937	950	987
Fachhochschulreife	783	454	330	590	361	229
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	2 406	1 270	1 136	1 686	942	744
Ohne Angabe ²⁾	878	370	507	228	137	91
Noch in schulischer Ausbildung/noch nicht schulpflichtig	3 960	2 007	1 953	177	105	72
Insgesamt	18 056	8 785	9 270	7 620	4 329	3 291
Anlernausbildung oder berufliches Praktikum	216	84	133	90	45	45
Abschluss einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufs- fachschulabschluss	7 101	3 511	3 591	4 103	2 226	1 878
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	873	619	254	620	443	177
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieur- schulabschluss)	497	336	161	370	256	114
Hochschulabschluss	869	494	375	664	394	270
Kein beruflicher Ausbildungsabschluss	4 422	1 741	2 681	1 348	723	625
Ohne Angabe ²⁾	1 272	557	715	425	243	182
Insgesamt	15 251	7 342	7 909	7 620	4 329	3 291

1) Ausbildungsabschluss von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren – 2) Die hohe Zahl der „ohne Angabe“-Fälle resultiert aus der Tatsache, dass ab 1996 die Merkmale „höchster allgemein bildender Schulabschluss“ und „letzter beruflicher Ausbildungsabschluss“ nicht mehr der Auskunftspflicht für Personen ab 51 Jahre unterliegen.

2.1 Erwerbstätige im April 2002 nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Selbstständige		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
							1 000
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	84	32	116	35	(6)	40
2	Produzierendes Gewerbe	1 932	524	2 457	132	15	147
	davon						
3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 457	444	1 901	64	10	75
4	Energie- und Wasserversorgung	56	13	69	/	-	/
5	Baugewerbe	420	67	486	67	/	72
6	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	910	842	1 752	145	61	206
	davon						
7	Handel und Gastgewerbe	622	727	1 350	123	57	179
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	288	114	402	22	/	27
9	Sonstige Dienstleistungen	1 402	1 893	3 295	198	107	305
	davon						
10	Kredit- und Versicherungsgewerbe	138	129	267	20	/	22
11	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	325	291	615	88	26	114
12	öffentliche Verwaltung u. Ä.	344	253	597	/	-	/
13	öffentliche und private Dienstleistungen	595	1 221	1 816	90	79	169
14	Insgesamt	4 329	3 291	7 620	509	189	698
							Anteil der Wirtschafts
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,9	1,0	1,5	6,8	(2,9)	5,8
16	Produzierendes Gewerbe	44,6	15,9	32,2	25,9	7,9	21,0
	davon						
17	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	33,7	13,5	25,0	12,6	5,4	10,7
18	Energie- und Wasserversorgung	1,3	0,4	0,9	/	-	/
19	Baugewerbe	9,7	2,0	6,4	13,1	/	10,3
20	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	21,0	25,6	23,0	28,5	32,4	29,5
	davon						
21	Handel und Gastgewerbe	14,4	22,1	17,7	24,1	29,9	25,7
22	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6,7	3,5	5,3	4,3	/	3,8
23	Sonstige Dienstleistungen	32,4	57,5	43,2	38,8	56,8	43,7
	davon						
24	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,2	3,9	3,5	3,9	/	3,1
25	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	7,5	8,8	8,1	17,3	13,8	16,4
26	öffentliche Verwaltung u. Ä.	8,0	7,7	7,8	/	-	/
27	öffentliche und private Dienstleistungen	13,7	37,1	23,8	17,6	41,8	24,2
28	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
							Anteil der Stellung
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	41,3	(17,1)	34,6
30	Produzierendes Gewerbe	100	100	100	6,8	2,9	6,0
	davon						
31	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,4	2,3	3,9
32	Energie- und Wasserversorgung	100	100	100	/	-	/
33	Baugewerbe	100	100	100	15,9	/	14,7
34	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	15,9	7,3	11,8
	davon						
35	Handel und Gastgewerbe	100	100	100	19,7	7,8	13,3
36	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	7,7	/	6,7
37	Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	14,1	5,7	9,3
	davon						
38	Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	14,2	/	8,2
39	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	100	100	100	27,2	9,0	18,6
40	öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	/	-	/
41	öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	15,1	6,5	9,3
42	Insgesamt	100	100	100	11,8	5,7	9,2

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Davon												Lfd. Nr.
mithelfende Familienangehörige			Beamtinnen und Beamte			Angestellte ¹⁾			Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾			
männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	
/	10	13	/	/	/	15	(8)	23	32	(8)	40	1
/	11	14	/	/	(5)	693	308	1 001	1 101	189	1 289	2
/	/	(7)	/	/	/	557	254	812	831	174	1 004	3
-	-	-	-	/	/	32	12	44	23	/	24	4
/	(7)	(7)	/	/	/	104	41	146	247	14	261	5
(7)	23	29	39	11	50	432	569	1 000	288	178	466	6
(6)	21	27	/	/	/	317	493	810	176	156	332	7
/	/	/	38	11	49	115	75	190	112	22	134	8
/	15	18	278	169	447	729	1 301	2 029	196	301	496	9
/	/	/	/	/	/	113	121	235	/	/	(6)	10
/	(5)	(6)	/	/	/	186	188	375	46	70	116	11
-	-	-	189	64	253	115	167	282	40	22	62	12
/	(9)	11	84	102	186	313	824	1 137	107	206	313	13
15	60	74	321	182	502	1 868	2 185	4 054	1 617	675	2 291	14
bereiche/-abschnitte in Prozent												
/	17,0	17,2	/	/	/	0,8	(0,4)	0,6	2,0	(1,2)	1,7	15
/	19,1	19,0	/	/	(1,1)	37,1	14,1	24,7	68,1	28,0	56,3	16
/	/	(9,0)	/	/	/	29,8	11,6	20,0	51,4	25,7	43,8	17
-	-	-	-	/	/	1,7	0,5	1,1	1,4	/	1,1	18
/	(11,2)	(10,0)	/	/	/	5,6	1,9	3,6	15,3	2,0	11,4	19
(46,0)	38,0	39,6	12,1	6,1	9,9	23,1	26,0	24,7	17,8	26,3	20,3	20
(41,9)	35,2	36,5	/	/	/	17,0	22,6	20,0	10,9	23,1	14,5	21
/	/	/	11,9	6,0	9,8	6,1	3,5	4,7	7,0	3,2	5,8	22
/	25,9	24,3	86,6	93,0	88,9	39,0	59,5	50,1	12,1	44,5	21,7	23
/	/	/	/	/	/	6,1	5,5	5,8	/	/	(0,3)	24
/	(8,5)	(8,3)	/	/	/	10,0	8,6	9,2	2,9	10,3	5,1	25
-	-	-	58,9	35,4	50,4	6,2	7,6	7,0	2,5	3,2	2,7	26
/	(15,6)	14,3	26,2	56,4	37,1	16,8	37,7	28,1	6,6	30,5	13,6	27
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	28
im Beruf in Prozent												
/	31,7	11,0	/	/	/	17,4	(26,3)	19,9	37,9	(24,6)	34,2	29
/	2,2	0,6	/	/	(0,2)	35,9	58,7	40,8	57,0	36,0	52,5	30
/	/	(0,4)	/	/	/	38,2	57,3	42,7	57,0	39,1	52,8	31
-	-	-	-	/	/	57,5	89,9	63,7	41,7	/	35,5	32
/	(10,1)	(1,5)	/	/	/	24,8	62,1	29,9	58,8	20,6	53,6	33
(0,7)	2,7	1,7	4,3	1,3	2,8	47,4	67,6	57,1	31,7	21,1	26,6	34
(1,0)	2,9	2,0	/	/	/	50,9	67,8	60,0	28,3	21,5	24,6	35
/	/	/	13,3	9,5	12,2	39,9	66,1	47,3	39,0	18,8	33,3	36
/	0,8	0,5	19,8	8,9	13,6	52,0	68,7	61,6	13,9	15,9	15,1	37
/	/	/	/	/	/	82,1	94,0	87,9	/	/	(2,2)	38
/	(1,8)	(1,0)	/	/	/	57,5	64,8	60,9	14,3	23,9	18,9	39
-	-	-	54,8	25,5	42,4	33,5	66,0	47,2	11,7	8,5	10,3	40
/	(0,8)	0,6	14,1	8,4	10,3	52,7	67,5	62,6	17,9	16,9	17,2	41
0,3	1,8	1,0	7,4	5,5	6,6	43,2	66,4	53,2	37,3	20,5	30,1	42

2.2 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	84	/	/	/	23	22	33	4,013	47,7
darunter									
Selbstständige	35	/	/	/	/	/	29	2,105	60,6
Beamte	/	–	–	–	/	/	–	0,010	39,5
Angestellte ²⁾	15	/	/	/	(7)	/	/	0,588	40,1
Arbeiter ³⁾	32	/	/	/	15	13	/	1,204	37,8
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	1 932	22	(8)	25	1 080	631	167	76,318	39,5
darunter									
Selbstständige	132	/	/	(6)	(8)	35	79	6,659	50,6
Beamte	/	–	–	–	/	/	/	0,157	39,7
Angestellte ²⁾	693	(6)	/	(9)	370	237	67	27,613	39,8
Arbeiter ³⁾	1 101	12	/	10	698	357	19	41,794	38,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	910	35	13	31	355	290	186	38,049	41,8
darunter									
Selbstständige	145	/	/	(5)	(7)	32	99	8,022	55,3
Beamte	39	–	/	/	34	/	/	1,494	38,6
Angestellte ²⁾	432	14	(5)	14	185	154	59	17,354	40,2
Arbeiter ³⁾	288	18	(6)	10	128	99	26	10,953	38,0
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 402	52	22	66	695	347	221	56,297	40,1
darunter									
Selbstständige	198	(7)	/	15	11	50	111	9,639	48,7
Beamte	278	/	/	(9)	172	61	34	11,364	40,9
Angestellte ²⁾	729	24	13	35	400	188	69	28,248	38,8
Arbeiter ³⁾	196	18	/	(7)	113	47	(8)	6,982	35,7
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 329	110	45	124	2 153	1 289	607	174,677	40,3
darunter									
Selbstständige	509	12	(5)	27	26	121	318	26,425	51,9
Beamte	321	/	/	(9)	209	66	34	13,026	40,6
Angestellte ²⁾	1 868	45	22	59	962	584	197	73,803	39,5
Arbeiter ³⁾	1 617	49	15	28	954	516	54	60,933	37,7

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Noch: **2.2 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	32	/	/	(8)	(6)	(5)	(6)	1,095	34,0
darunter									
Selbstständige	(6)	/	/	/	/	/	/	0,259	47,1
Beamtinnen	/	/	–	–	–	–	–	0,001	9,0
Angestellte ²⁾	(8)	/	/	/	/	/	/	0,263	31,0
Arbeiterinnen ³⁾	(8)	/	/	/	/	/	–	0,239	30,2
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	524	62	29	96	225	99	14	16,488	31,5
darunter									
Selbstständige	15	/	/	/	/	/	/	0,565	37,8
Beamtinnen	/	/	–	/	/	/	–	0,046	32,8
Angestellte ²⁾	308	27	15	64	135	59	(8)	9,903	32,2
Arbeiterinnen ³⁾	189	29	11	26	87	34	/	5,736	30,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	842	163	64	204	224	136	50	24,638	29,3
darunter									
Selbstständige	61	/	/	(7)	/	14	31	2,957	48,2
Beamtinnen	11	/	/	/	(7)	/	/	0,378	33,9
Angestellte ²⁾	569	89	38	153	180	94	15	16,675	29,3
Arbeiterinnen ³⁾	178	64	20	39	32	22	/	3,968	22,3
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 893	280	165	431	707	248	63	56,429	29,8
darunter									
Selbstständige	107	19	(6)	23	(9)	25	26	3,678	34,2
Beamtinnen	169	(7)	15	37	77	22	11	5,725	33,9
Angestellte ²⁾	1 301	147	111	301	543	173	24	39,808	30,6
Arbeiterinnen ³⁾	301	101	30	66	77	26	/	6,899	23,0
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 291	509	260	739	1 161	487	133	98,650	30,0
darunter									
Selbstständige	189	25	(9)	33	14	44	64	7,460	39,4
Beamtinnen	182	(8)	16	39	84	23	11	6,150	33,9
Angestellte ²⁾	2 185	264	166	521	859	328	48	66,648	30,5
Arbeiterinnen ³⁾	675	195	62	132	199	85	/	16,842	25,0

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	116	(6)	/	11	30	27	39	5,108	43,9
darunter									
Selbstständige	40	/	/	/	/	/	32	2,364	58,8
Beamten und Beamte	/	/	–	–	/	/	–	0,011	30,0
Angestellte ²⁾	23	/	/	/	(9)	(7)	/	0,850	36,7
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	40	/	/	/	18	15	/	1,443	36,3
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 457	83	38	122	1 304	729	181	92,807	37,8
darunter									
Selbstständige	147	/	/	(8)	(9)	40	84	7,225	49,3
Beamten und Beamte	(5)	/	–	/	/	/	/	0,203	37,9
Angestellte ²⁾	1 001	33	19	73	505	295	75	37,516	37,5
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	1 289	41	15	37	786	391	20	47,530	36,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 752	198	78	235	578	426	237	62,686	35,8
darunter									
Selbstständige	206	(6)	/	13	10	46	130	10,980	53,2
Beamten und Beamte	50	/	/	/	41	/	/	1,873	37,5
Angestellte ²⁾	1 000	102	44	167	365	248	74	34,028	34,0
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	466	83	26	49	160	122	28	14,922	32,0
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 295	332	186	496	1 402	594	284	112,725	34,2
darunter									
Selbstständige	305	26	(9)	38	20	75	137	13,316	43,6
Beamten und Beamte	447	(8)	16	46	249	83	44	17,089	38,3
Angestellte ²⁾	2 029	172	124	336	943	362	93	68,056	33,5
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	496	119	34	73	189	73	(8)	13,881	28,0
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	7 620	620	305	864	3 315	1 776	741	273,327	35,9
darunter									
Selbstständige	698	37	14	60	40	165	383	33,885	48,5
Beamten und Beamte	502	(9)	18	48	294	89	45	19,176	38,2
Angestellte²⁾	4 054	308	187	580	1 822	912	245	140,451	34,6
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾	2 291	244	77	160	1 153	601	57	77,775	33,9

**2.3 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
männlich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	84	/	(5)	20	24	19	(5)	(8)
darunter								
Selbstständige	35	–	/	(5)	11	10	/	/
Beamte	/	–	–	/	/	–	–	–
Angestellte ¹⁾	15	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	32	/	/	10	(9)	(6)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	1 932	61	125	423	631	449	154	89
darunter								
Selbstständige	132	/	/	15	44	34	14	23
Beamte	/	–	/	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	693	15	38	148	234	164	60	34
Arbeiter ²⁾	1 101	45	86	258	352	250	78	31
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	910	29	68	211	273	206	70	54
darunter								
Selbstständige	145	/	/	20	43	42	17	21
Beamte	39	–	–	/	15	16	/	/
Angestellte ¹⁾	432	14	40	112	127	91	31	18
Arbeiter ²⁾	288	14	26	74	87	55	19	13
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 402	20	115	309	396	347	121	94
darunter								
Selbstständige	198	/	/	25	64	56	21	29
Beamte	278	/	25	48	61	83	36	22
Angestellte ¹⁾	729	10	66	192	214	164	52	31
Arbeiter ²⁾	196	(8)	21	44	57	43	11	12
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	4 329	113	312	964	1 325	1 021	350	245
darunter								
Selbstständige	509	/	(5)	65	162	142	57	78
Beamte	321	/	25	53	78	100	39	23
Angestellte ¹⁾	1 868	40	144	457	579	421	144	83
Arbeiter ²⁾	1 617	69	135	386	504	355	109	59

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	32	/	/	(7)	(9)	(8)	/	/
darunter								
Selbstständige	(6)	–	–	/	/	/	/	/
Beamtinnen	/	–	–	/	–	–	–	–
Angestellte ¹⁾	(8)	–	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen ²⁾	(8)	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	524	11	39	115	168	133	41	17
darunter								
Selbstständige	15	–	/	/	(5)	/	/	/
Beamtinnen	/	–	–	/	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	308	/	27	77	97	71	24	(9)
Arbeiterinnen ²⁾	189	(6)	12	34	63	54	13	(6)
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	842	27	81	183	250	206	60	35
darunter								
Selbstständige	61	/	/	(8)	19	20	(7)	(6)
Beamtinnen	11	–	–	/	(7)	/	/	–
Angestellte ¹⁾	569	15	60	134	167	136	38	18
Arbeiterinnen ²⁾	178	11	19	36	52	41	11	(7)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 893	46	160	453	573	468	123	69
darunter								
Selbstständige	107	/	/	16	41	32	(7)	(9)
Beamtinnen	169	/	/	43	42	60	14	(6)
Angestellte ¹⁾	1 301	27	123	339	401	301	76	34
Arbeiterinnen ²⁾	301	18	31	54	86	70	24	18
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 291	86	282	758	1 000	814	227	125
darunter								
Selbstständige	189	/	/	27	67	58	16	17
Beamtinnen	182	/	/	46	49	62	15	(6)
Angestellte ¹⁾	2 185	47	210	553	667	510	139	60
Arbeiterinnen ²⁾	675	37	64	126	202	166	49	31

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	116	/	(7)	28	33	27	(7)	11
darunter								
Selbstständige	40	–	/	(6)	12	12	/	/
Beamtinnen und Beamte	/	–	–	/	/	–	–	–
Angestellte ¹⁾	23	/	/	(7)	(7)	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	40	/	/	12	11	(7)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 457	72	164	539	799	582	195	106
darunter								
Selbstständige	147	/	/	18	49	37	17	25
Beamtinnen und Beamte	(5)	–	/	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	1 001	20	64	225	330	235	84	42
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 289	52	98	292	414	305	92	37
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 752	57	148	393	522	412	130	89
darunter								
Selbstständige	206	/	/	27	62	62	24	27
Beamtinnen und Beamte	50	–	–	(6)	22	18	/	/
Angestellte ¹⁾	1 000	29	99	247	294	227	69	36
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	466	26	45	110	138	97	30	20
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 295	67	275	762	970	814	244	164
darunter								
Selbstständige	305	/	(5)	40	105	89	28	38
Beamtinnen und Beamte	447	/	28	92	103	143	50	28
Angestellte ¹⁾	2 029	37	189	531	615	465	129	65
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	496	25	52	98	142	113	36	31
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	7 620	199	594	1 722	2 325	1 835	577	369
darunter								
Selbstständige	698	/	(9)	92	228	200	73	95
Beamtinnen und Beamte	502	/	29	99	127	163	54	29
Angestellte¹⁾	4 054	86	354	1 009	1 246	932	283	144
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 291	105	199	512	706	521	158	90

**2.4 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbstständige	95	/	17	43	24	(8)	/
Mithelfende Familienangehörige	(6)	/	/	/	/	/	/
Beamte	81	/	38	23	10	/	/
Angestellte ¹⁾	645	40	271	230	78	22	/
Arbeiter ²⁾	485	68	197	131	66	20	/
Zusammen	1 312	112	526	429	179	54	12
verheiratet							
Selbstständige	373	–	(7)	79	112	106	69
Mithelfende Familienangehörige	(8)	–	/	/	/	/	/
Beamte	222	–	(8)	40	76	78	20
Angestellte ¹⁾	1 126	–	51	339	379	285	72
Arbeiter ²⁾	1 034	/	92	331	333	227	50
Zusammen	2 762	/	158	791	903	697	213
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	41	–	/	(5)	15	14	(6)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamte	18	–	/	/	(9)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	97	–	/	21	37	30	(7)
Arbeiter ²⁾	98	–	/	26	40	23	(6)
Zusammen	255	–	(5)	56	101	73	20
Zusammen							
Selbstständige	509	/	25	128	151	127	78
Mithelfende Familienangehörige	15	/	/	/	/	/	/
Beamte	321	/	47	66	95	88	23
Angestellte ¹⁾	1 868	40	324	591	494	337	83
Arbeiter ²⁾	1 617	69	292	489	440	270	59
Zusammen	4 329	113	690	1 275	1 183	824	245
weiblich							
ledig							
Selbstständige	32	/	(7)	14	(7)	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen	50	/	14	19	11	(5)	/
Angestellte ¹⁾	703	46	341	203	80	29	/
Arbeiterinnen ²⁾	165	35	72	36	17	(5)	/
Zusammen	956	83	435	272	115	43	(8)
verheiratet							
Selbstständige	127	–	/	33	49	32	(9)
Mithelfende Familienangehörige	53	–	/	12	16	16	(8)
Beamtinnen	113	–	(6)	33	41	30	/
Angestellte ¹⁾	1 232	/	105	393	426	269	38
Arbeiterinnen ²⁾	429	/	40	126	146	97	19
Zusammen	1 955	/	157	596	679	443	78

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
noch: weiblich							
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	30	–	/	(5)	(10)	(8)	(7)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	–	/	/
Beamtinnen	18	–	/	/	(7)	(7)	/
Angestellte ¹⁾	250	/	(7)	58	92	74	18
Arbeiterinnen ²⁾	80	–	/	15	28	24	11
Zusammen	380	/	(9)	81	137	114	39
Zusammen							
Selbstständige	189	/	11	53	65	42	17
Mithelfende Familienangehörige	60	/	/	12	16	17	(10)
Beamtinnen	182	/	20	54	60	42	(6)
Angestellte ¹⁾	2 185	47	454	654	598	372	60
Arbeiterinnen ²⁾	675	37	114	177	191	126	31
Zusammen	3 291	86	601	949	930	600	125
Insgesamt							
ledig							
Selbstständige	127	/	24	57	31	11	/
Mithelfende Familienangehörige	11	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	131	/	52	42	22	10	/
Angestellte ¹⁾	1 349	85	612	432	158	51	(9)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	650	103	269	167	83	25	/
Zusammen	2 268	195	962	700	294	97	20
verheiratet							
Selbstständige	500	–	11	112	161	137	78
Mithelfende Familienangehörige	61	–	/	13	18	18	11
Beamtinnen und Beamte	335	–	14	72	117	107	23
Angestellte ¹⁾	2 359	/	156	733	805	554	110
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 463	/	132	457	480	324	69
Zusammen	4 718	/	315	1 387	1 581	1 140	291
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	71	–	/	11	25	22	13
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	37	–	/	(5)	16	13	/
Angestellte ¹⁾	346	/	(9)	79	128	104	25
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	178	–	/	42	68	47	17
Zusammen	635	/	15	137	237	187	59
Insgesamt							
Selbstständige	698	/	36	180	217	170	95
Mithelfende Familienangehörige	74	/	(6)	15	19	19	12
Beamtinnen und Beamte	502	/	67	120	154	130	29
Angestellte¹⁾	4 054	86	777	1 245	1 092	709	144
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 291	105	405	665	630	396	90
Insgesamt	7 620	199	1 291	2 225	2 113	1 424	369

**2.5 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	84	/	13	24	24	14	(8)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau- und Verarbeitendes Gewerbe	1 457	39	208	457	414	277	64
Energie- und Wasserversorgung	56	/	(5)	19	18	12	/
Baugewerbe	420	21	70	121	111	72	24
Zusammen	1 932	61	283	597	542	361	89
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	622	24	114	188	147	107	41
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	288	/	38	84	92	57	13
Zusammen	910	29	152	272	239	164	54
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	138	/	24	39	36	30	(8)
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	325	/	55	110	82	49	25
öffentliche Verwaltung u. Ä.	345	/	60	78	103	82	17
öffentliche und private Dienstleistungen	595	(10)	103	156	158	125	44
Zusammen	1 402	20	242	383	378	285	94
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 329	113	690	1 275	1 183	824	245
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32	/	/	(10)	(8)	(6)	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau- und Verarbeitendes Gewerbe	444	(10)	68	138	128	86	14
Energie- und Wasserversorgung	13	/	/	(5)	/	/	–
Baugewerbe	67	/	11	22	16	13	/
Zusammen	524	11	81	166	148	102	17
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	727	24	133	200	198	140	32
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	114	/	23	37	32	16	/
Zusammen	842	28	156	237	230	156	35
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	129	/	29	39	35	23	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	291	(8)	60	91	74	45	13
öffentliche Verwaltung u. Ä.	253	/	39	78	81	45	(7)
öffentliche und private Dienstleistungen	1 221	32	233	329	356	223	48
Zusammen	1 893	46	360	537	545	336	69
Wirtschaftsbereiche zusammen	3 291	86	601	950	930	600	125

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im April 2002 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	116	/	17	33	32	20	11
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau- und Verarbeitendes Gewerbe							
Energie- und Wasserversorgung	1 901	48	276	595	542	363	77
Baugewerbe	69	/	(8)	24	21	14	/
Zusammen	486	23	81	143	127	85	28
	2 457	72	364	762	690	462	106
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe							
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 350	48	247	388	346	248	73
Zusammen	402	(8)	61	121	123	73	16
	1 752	57	308	509	469	321	89
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	267	/	53	78	70	53	(10)
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	615	13	114	201	155	94	38
öffentliche Verwaltung u. Ä.	597	(8)	99	156	183	127	24
öffentliche und private Dienstleistungen	1 816	42	336	485	514	347	92
Zusammen	3 295	67	602	920	922	621	164
Wirtschaftsbereiche insgesamt	7 620	199	1 291	2 225	2 113	1 424	369

2.6 Erwerbstätige im April 2002 nach Regierungsbezirken,

1 000

Lfd. Nr.	Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
1	Düsseldorf	1 255	959	2 214	24	(9)	33
2	Selbstständige	156	59	215	(10)	/	12
3	Mithelfende Familienangehörige	(5)	16	21	/	/	/
4	Beamtinnen und Beamte	82	50	132	–	/	/
5	Angestellte ¹⁾	567	656	1 224	/	/	(7)
6	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	445	177	622	(9)	/	11
7	Köln	1 052	794	1 846	15	(6)	21
8	Selbstständige	132	54	186	(6)	/	(7)
9	Mithelfende Familienangehörige	/	10	13	/	/	/
10	Beamtinnen und Beamte	92	54	146	–	–	–
11	Angestellte ¹⁾	501	543	1 043	/	/	/
12	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	325	133	457	(6)	/	(7)
13	Münster	625	472	1 097	18	(7)	25
14	Selbstständige	70	24	94	(9)	/	(9)
15	Mithelfende Familienangehörige	/	12	14	/	/	/
16	Beamtinnen und Beamte	49	25	74	–	–	–
17	Angestellte ¹⁾	251	308	559	/	/	/
18	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	253	103	356	(6)	/	(7)
19	Detmold	503	395	898	11	/	15
20	Selbstständige	58	20	79	/	/	(5)
21	Mithelfende Familienangehörige	/	(8)	(10)	/	/	/
22	Beamtinnen und Beamte	33	18	52	–	–	–
23	Angestellte ¹⁾	203	248	451	/	/	/
24	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	207	101	308	/	/	/
25	Arnsberg	894	671	1 566	16	(6)	22
26	Selbstständige	94	32	126	(6)	/	(7)
27	Mithelfende Familienangehörige	/	14	16	/	/	/
28	Beamtinnen und Beamte	65	34	98	/	–	/
29	Angestellte ¹⁾	346	431	777	/	/	/
30	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	388	161	549	(8)	/	(10)
31	Nordrhein-Westfalen	4 329	3 291	7 620	84	32	116
32	Selbstständige	509	189	698	35	(6)	40
33	Mithelfende Familienangehörige	15	60	74	/	10	13
34	Beamtinnen und Beamte	321	182	502	/	/	/
35	Angestellte¹⁾	1 868	2 185	4 054	15	(9)	23
36	Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 617	675	2 291	32	(8)	40

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Davon in den Wirtschaftsbereichen									Lfd. Nr.
Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
543	144	687	286	249	535	402	557	958	1
41	/	45	44	19	64	61	34	94	2
/	/	/	/	(6)	(9)	/	/	/	3
/	/	/	11	/	16	69	46	115	4
209	93	301	136	174	310	218	387	605	5
291	43	334	91	46	138	53	87	140	6
423	111	534	217	190	407	398	486	884	7
36	/	40	35	17	51	55	32	87	8
/	/	/	/	/	/	/	/	/	9
/	/	/	10	/	14	81	50	131	10
172	70	242	111	132	243	215	338	553	11
214	34	248	60	35	94	45	62	108	12
279	72	351	122	123	246	206	270	475	13
17	/	19	18	(7)	25	27	14	41	14
/	/	/	/	/	/	/	/	/	15
/	-	/	(5)	/	(7)	43	24	67	16
93	42	136	55	84	139	100	180	280	17
168	26	194	43	27	71	36	49	84	18
251	80	331	99	106	205	142	206	348	19
16	/	17	19	(8)	27	20	(10)	29	20
/	/	/	/	/	/	-	/	/	21
/	-	/	/	/	/	30	18	47	22
86	42	128	46	67	114	69	138	207	23
149	35	184	30	26	56	23	40	63	24
437	117	554	186	174	359	255	375	630	25
23	/	26	29	11	39	36	18	54	26
/	/	/	/	(6)	(7)	/	/	/	27
/	/	/	(9)	/	10	55	31	86	28
134	60	194	83	112	195	127	258	384	29
278	52	329	65	44	108	38	63	101	30
1 932	524	2 457	910	842	1 752	1 402	1 893	3 295	31
132	15	147	145	61	206	198	107	305	32
/	11	14	(7)	23	30	/	16	18	33
/	/	(5)	39	11	50	278	169	447	34
693	308	1 001	432	569	1 000	729	1 301	2 029	35
1 101	189	1 289	288	178	466	196	301	496	36

**2.7 Erwerbstätige im April 2002 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen (April)
1 000**

Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen im April von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
Selbstständige													
unter 20	/	/	/	–	–	–	/	/	–	/	–	/	
20 – 40	216	162	(9)	/	(7)	(9)	14	11	14	27	67	54	
40 – 60	386	281	(8)	(8)	(9)	(9)	17	17	16	42	155	106	
60 – 65	57	40	/	/	/	/	/	/	/	(5)	24	16	
65 und mehr	38	28	/	/	/	/	/	/	/	/	17	10	
Zusammen	698	512	20	13	17	20	35	32	34	78	263	186	
Beamtinnen und Beamte													
unter 20	/	/	/	/	/	/	–	/	/	–	–	/	
20 – 40	187	173	(8)	(6)	/	(7)	10	11	17	47	62	13	
40 – 60	284	260	/	/	/	/	/	(6)	11	40	196	25	
60 – 65	28	25	/	–	–	/	/	/	/	/	22	/	
65 und mehr	/	/	–	/	–	–	–	–	–	–	/	–	
Zusammen	502	461	(10)	(8)	(5)	(9)	14	18	28	88	280	42	
Angestellte ²⁾													
unter 20	86	78	19	37	15	/	/	/	/	/	/	(8)	
20 – 40	2 022	1 829	88	156	144	122	179	257	230	327	326	193	
40 – 60	1 802	1 613	48	93	100	99	110	152	161	336	515	188	
60 – 65	123	111	(5)	(6)	/	(5)	(6)	(9)	11	19	44	12	
65 und mehr	20	18	/	/	/	/	/	/	/	/	(5)	/	
Zusammen	4 054	3 650	160	293	265	229	299	423	404	685	891	404	
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾													
unter 20	105	95	29	41	15	/	/	/	/	/	–	10	
20 – 40	1 070	979	71	91	66	54	96	151	144	215	91	91	
40 – 60	1 026	933	56	72	49	46	68	125	140	266	111	94	
60 – 65	73	68	/	(6)	/	/	(7)	(9)	10	17	(6)	(6)	
65 und mehr	17	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	2 291	2 090	162	210	136	111	175	290	296	500	209	202	
Insgesamt⁴⁾													
unter 20	199	178	49	79	31	(7)	(5)	/	/	/	/	21	
20 – 40	3 516	3 158	178	261	223	194	300	432	405	616	548	358	
40 – 60	3 537	3 112	118	180	162	158	200	300	329	685	978	425	
60 – 65	288	249	12	14	10	(10)	15	22	25	44	96	39	
65 und mehr	81	67	/	/	/	/	(8)	(8)	(5)	(9)	24	14	
Insgesamt	7 620	6 763	361	538	430	373	528	766	765	1 355	1 647	857	

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/-innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.8 Erwerbstätige im April 2002 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen (April)
1 000**

Stellung im Beruf Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen im April von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
Selbstständige													
Männlich	509	367	/	/	(6)	10	20	19	23	56	223	142	
Weiblich	189	145	15	(8)	11	(10)	15	14	11	22	40	44	
Zusammen	698	512	20	13	17	20	35	32	34	78	263	186	
Beamtinnen und Beamte													
Männlich	321	296	(6)	(6)	/	/	/	(8)	13	51	202	24	
Weiblich	182	164	/	/	/	(6)	(10)	(9)	16	37	78	17	
Zusammen	502	461	(10)	(8)	(5)	(9)	14	18	28	88	280	41	
Angestellte²⁾													
Männlich	1 868	1 686	23	63	49	43	73	137	166	402	729	182	
Weiblich	2 185	1 964	137	230	216	187	226	286	238	283	162	222	
Zusammen	4 054	3 650	160	293	265	229	299	423	404	685	891	404	
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾													
Männlich	1 617	1 474	35	62	46	45	106	228	266	482	203	142	
Weiblich	675	615	127	148	89	65	69	63	30	19	(6)	59	
Zusammen	2 291	2 090	162	210	136	111	175	290	296	500	209	202	
Insgesamt⁴⁾													
Männlich	4 329	3 834	70	138	106	102	205	392	470	992	1 359	495	
Weiblich	3 291	2 929	291	401	324	272	323	374	296	363	288	362	
Insgesamt	7 620	6 763	361	538	430	373	528	766	765	1 355	1 647	857	

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/-innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.9 Erwerbstätige im April 2002 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (April) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (April) von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	93	(8)	/	(7)	19	21	36
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	36	/	/	/	(8)	21	/
Fertigungsberufe	1 470	110	34	84	414	678	150
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	123	(6)	/	/	38	65	(9)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	432	37	(8)	20	120	201	45
Metall- und Anlagenberufe	109	/	/	/	33	51	13
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	89	(7)	/	(6)	26	41	(8)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	100	(10)	/	/	27	49	(10)
Elektroberufe	157	16	/	10	39	72	17
Ernährungsberufe	86	10	/	11	21	30	(10)
Hoch- und Tiefbauberufe	94	/	/	(5)	29	43	(10)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	80	(7)	/	(6)	23	27	13
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	97	/	/	/	29	56	(6)
Technische Berufe	440	(9)	/	(7)	46	331	46
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	188	/	/	/	(10)	151	24
Ingenieure, a. n. g.	169	/	/	/	(9)	137	21
Techniker und technische Sonderfachkräfte	253	(7)	/	(5)	36	180	22
Techniker, a. n. g.	190	/	/	/	26	138	17
Dienstleistungsberufe	2 149	147	55	98	357	1 254	238
Warenkaufleute	221	21	(7)	14	39	108	32
Verkaufspersonal	64	(9)	/	(7)	17	22	/
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	118	10	/	(6)	17	61	21
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	153	(9)	/	/	20	99	19
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	99	(5)	/	/	12	68	11
Verkehrsberufe	363	20	14	28	114	154	33
Berufe des Landverkehrs	204	(9)	(8)	11	58	98	21
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	133	(9)	(5)	14	49	45	11
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	735	37	(10)	19	87	501	82
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	219	/	/	/	14	168	30
Rechnungskaufleute, Informatiker	133	11	/	/	13	92	12
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	333	23	(5)	12	59	198	36
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	202	20	(6)	(7)	32	117	20
Sicherheitsberufe, a. n. g.	104	15	/	/	12	64	(9)
Gesundheitsdienstberufe	106	(7)	/	/	15	63	16
übrige Gesundheitsdienstberufe	52	(7)	/	/	14	23	/
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	218	11	(5)	(9)	19	158	17
soziale Berufe	49	(5)	/	/	(9)	26	/
Lehrer	113	/	/	/	(6)	92	(8)
sonstige Dienstleistungsberufe	89	15	(7)	(9)	20	24	13
Hotel- und Gaststättenberufe	44	(8)	/	/	(7)	11	(8)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	35	(6)	/	/	12	(10)	/
Sonstige Arbeitskräfte²⁾	140	39	(8)	(9)	18	46	20
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	127	30	(8)	(8)	18	45	18
Zusammen	4 329	314	102	205	862	2 351	495

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen und Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im April 2002 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (April) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (April) von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 - und mehr	
weiblich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	43	14	/	/	(6)	/	14
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	/	-	/	-	/	-	/
Fertigungsberufe	289	96	30	42	67	22	32
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	(6)	/	/	/	/	/	/
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	36	10	/	(6)	10	/	/
Metall- und Anlagenberufe	/	/	/	/	/	/	/
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	11	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	/	/	/	/	/	/	/
Elektroberufe	(7)	/	/	/	/	/	/
Ernährungsberufe	63	28	(7)	(8)	13	/	/
Hoch- und Tiefbauberufe	/	/	/	/	/	/	/
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	45	13	/	(8)	(9)	/	(9)
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	(9)	/	/	/	/	/	/
Technische Berufe	63	(9)	/	(6)	16	22	(6)
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	17	/	/	/	/	(8)	/
Ingenieure, a. n. g.	13	/	/	/	/	(7)	/
Techniker und technische Sonderfachkräfte	47	(7)	/	/	14	14	/
Techniker, a. n. g.	19	/	/	/	(6)	(8)	/
Dienstleistungsberufe	2 814	855	228	267	571	595	298
Warenkaufleute	399	161	40	43	67	39	50
Verkaufspersonal	273	129	31	30	39	11	31
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	106	26	(8)	11	23	22	15
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	129	27	(7)	10	33	38	15
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	87	15	/	(6)	23	29	(10)
Verkehrsberufe	71	28	(7)	(9)	14	(7)	(7)
Berufe des Landverkehrs	18	(8)	/	/	/	/	/
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	25	11	/	/	/	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	943	218	72	91	219	238	105
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	86	13	/	/	16	39	(10)
Rechnungskaufleute, Informatiker	111	30	(10)	11	24	27	(10)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	720	173	57	73	176	158	83
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	44	11	/	/	(5)	16	/
Sicherheitsberufe, a. n. g.	(6)	/	/	/	/	/	/
Gesundheitsdienstberufe	377	104	30	38	97	72	37
übrige Gesundheitsdienstberufe	338	101	29	36	92	49	31
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	407	66	27	36	89	150	38
soziale Berufe	224	50	19	24	64	47	20
Lehrer	150	13	(7)	(9)	20	87	15
sonstige Dienstleistungsberufe	394	231	38	32	36	20	37
Hotel- und Gaststättenberufe	70	29	(6)	(9)	(8)	(8)	(10)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	201	143	18	11	11	/	14
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	83	42	(7)	(5)	(8)	(9)	12
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	71	34	(6)	/	(8)	(8)	10
Zusammen	3 291	1 015	272	323	669	651	362

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im April 2002 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (April) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (April) von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
Insgesamt							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	136	22	(6)	10	25	23	49
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	36	/	/	/	(8)	21	(5)
Fertigungsberufe	1 759	206	64	126	481	700	182
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	130	(7)	/	/	40	66	(10)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	469	47	11	26	130	205	49
Metall- und Anlagenberufe	111	(5)	/	/	34	51	14
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	101	(10)	/	(8)	29	42	(10)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	103	10	/	/	28	49	(10)
Elektroberufe	164	18	/	11	41	73	17
Ernährungsberufe	149	38	12	19	34	32	14
Hoch- und Tiefbauberufe	96	/	/	(5)	30	43	(10)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	126	20	(7)	14	32	29	22
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	105	/	/	/	33	57	(6)
Technische Berufe	503	18	(6)	12	62	353	52
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	204	/	/	/	13	160	25
Ingenieure, a. n. g.	183	/	/	/	11	144	22
Techniker und technische Sonderfachkräfte	299	15	/	(10)	50	193	27
Techniker, a. n. g.	210	(6)	/	(5)	32	145	19
Dienstleistungsberufe	4 963	1 001	283	365	928	1 850	536
Warenkaufleute	621	182	47	57	106	148	82
Verkaufspersonal	336	138	35	37	57	34	36
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	224	36	10	17	41	83	36
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	282	36	(9)	15	53	136	34
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	186	21	(6)	(8)	34	97	21
Verkehrsberufe	434	48	20	37	128	161	39
Berufe des Landverkehrs	222	16	(8)	13	61	100	23
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	158	21	(8)	18	53	46	12
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 678	255	81	110	306	739	187
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	306	16	(6)	(8)	30	206	39
Rechnungskaufleute, Informatiker	244	40	12	14	37	120	22
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	1 054	197	62	85	234	357	119
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	247	31	10	11	37	134	23
Sicherheitsberufe, a. n. g.	110	16	/	/	13	68	(9)
Gesundheitsdienstberufe	484	111	33	40	112	134	53
übrige Gesundheitsdienstberufe	389	108	31	38	105	72	36
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	624	77	32	45	108	308	55
soziale Berufe	273	55	21	27	73	73	24
Lehrer	263	16	(9)	12	25	179	23
sonstige Dienstleistungsberufe	482	246	45	41	56	45	50
Hotel- und Gaststättenberufe	114	37	11	14	16	19	18
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	236	149	20	14	23	13	17
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	223	81	15	14	27	54	32
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	199	64	14	12	26	54	28
Insgesamt	7 620	1 329	373	528	1 531	3 002	857

**2.10 Tätigkeitsfälle im April 2002 nach Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden	
		unter 15	15 - 20	21 - 35	36 - 39	40 - 49	50 und mehr	insgesamt	je Fall
1 000								Mill. ¹⁾	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Selbstständige	47	/	/	/	/	(5)	33	/	52,7
Mithelfende Familienangehörige	14	/	/	/	/	/	/	/	32,4
Abhängig Erwerbstätige	64	/	/	/	26	22	/	/	36,3
Zusammen	124	11	10	(9)	28	27	39	(5)	42,1
Produzierendes Gewerbe									
Selbstständige	154	(9)	(6)	(8)	(7)	40	84	(7)	47,6
Mithelfende Familienangehörige	15	(6)	/	/	/	/	/	/	22,9
Abhängig Erwerbstätige	2 303	79	79	412	948	688	96	85	37,1
Zusammen	2 471	94	89	422	956	729	181	93	37,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Selbstständige	219	13	(9)	14	(7)	47	130	11	51,0
Mithelfende Familienangehörige	32	(9)	(8)	/	/	(5)	(6)	/	28,6
Abhängig Erwerbstätige	1 533	199	157	180	521	375	102	51	33,3
Zusammen	1 784	221	173	197	529	427	237	63	35,3
sonstige Dienstleistungen									
Selbstständige	343	55	32	31	13	75	137	14	39,9
Mithelfende Familienangehörige	21	(9)	(6)	/	/	/	/	/	19,7
Abhängig Erwerbstätige	3 007	328	359	343	1 313	518	146	99	33,0
Zusammen	3 370	392	396	376	1 326	595	285	113	33,7
Insgesamt									
Selbstständige	762	81	49	55	27	167	383	35	45,4
Mithelfende Familienangehörige	81	28	20	(9)	/	(10)	12	/	26,0
Abhängig Erwerbstätige	6 907	610	600	941	2 808	1 602	347	238	34,5
Insgesamt	7 750	719	668	1 004	2 839	1 779	741	275	35,4

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

**3.1 Erwerbslose im April 2002 nach Familienstand,
überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen
1 000**

Familienstand Überwiegender Lebensunterhalt a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
Ledig	a	175	11	116	46	/
	b	77	(9)	52	15	/
	c	252	21	168	60	/
Verheiratet	a	214	/	79	120	16
	b	147	/	61	80	(5)
	c	361	/	139	200	21
Verwitwet/geschieden	a	47	–	11	33	/
	b	56	–	15	38	/
	c	103	–	25	71	(6)
Insgesamt	a	436	11	205	199	21
	b	279	(10)	128	132	(9)
	c	716	21	333	331	30
Arbeitslosengeld/-hilfe	a	331	/	147	166	17
	b	153	/	66	82	(5)
	c	484	/	212	247	22
Rente und dgl.	a	55	/	28	22	/
	b	41	/	21	17	/
	c	96	/	48	39	/
Angehörige	a	51	(8)	31	11	/
	b	85	(8)	41	34	/
	c	136	16	72	45	/
Insgesamt	a	436	11	205	199	21
	b	279	(10)	128	132	(9)
	c	716	21	333	331	30

**3.2 Erwerbslose im April 2002 nach Wirtschaftsbereichen und -abteilungen
sowie nach Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabteilung	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) ¹⁾	Arbeiter/-in ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18	/	15
Produzierendes Gewerbe			
Energie- und Wasserversorgung	(6)	/	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	202	54	145
Baugewerbe	71	14	55
Zusammen	279	71	203
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	137	77	52
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	38	15	22
Zusammen	175	91	74
Sonstige Wirtschaftsbereiche (sonstige Dienstleistungen)			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	(9)	(9)	–
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistung für Unternehmen	45	23	20
öffentliche Verwaltung u. Ä. öffentliche und private Dienstleistungen	22	(10)	(9)
Zusammen	103	60	40
Zusammen	179	102	69
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	61	–	–
Insgesamt	716	267	360

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung, Verbrauch

Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im April 2002 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A 17 3 2002 00

Preis: 3,30 EUR

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im April 2002 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 bis 2002.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: A 60 3 2002 00

Preis: 1,30 EUR

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im April 2002 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A 61 3 2002 00

Preis: 3,10 EUR

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im April 2002 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im April 2002 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A 62 2 2002 00

Preis: 2,70 EUR

Wohnsituation der Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 1998

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 1998 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Beheizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushalts- und Familientypen.

Bestellnummer: F 25 3 1998 51

Preis: 5,88 EUR

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. 0211 9449-5835

Wohnsituation der Haushalte und Familien: Norbert Lingnau unter der Tel.-Nr. 0211 9449-5220

Verbrauch

Ausstattung nordrhein-westfälischer Privathaushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen, Alter der Bezugsperson sowie nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: O 21 3 1998 00

Preis: 1,79 EUR

Einnahmen und Ausgaben nordrhein-westfälischer Privathaushalte 1998

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 1998 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.

Bestellnummer: O 23 3 1998 51

Preis: 2,05 EUR

Grundvermögen privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 1998

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1. Januar 1998 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: O 26 3 1998 00

Preis: 1,28 EUR

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne Jörg-Henning Berlin unter der Tel.-Nr. 0211 9449-5616